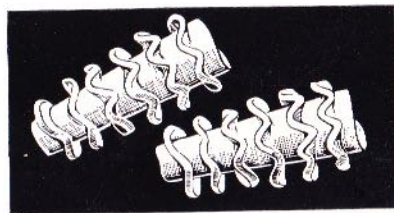


Wer Nudeln
gern mit Soße ißt ...



Haller



EIER LAMELLI
einfach prächtig.

Probieren Sie HALLER-Eier-Lamelli!
Dann werden Sie verstehen, warum
diese neue Form so viel Erfolg hat –
und warum sich jetzt so viele deutsche
Teigwarenfabriken darauf einstellen.

100

Jahre
Turnverein
1860
Petterweil

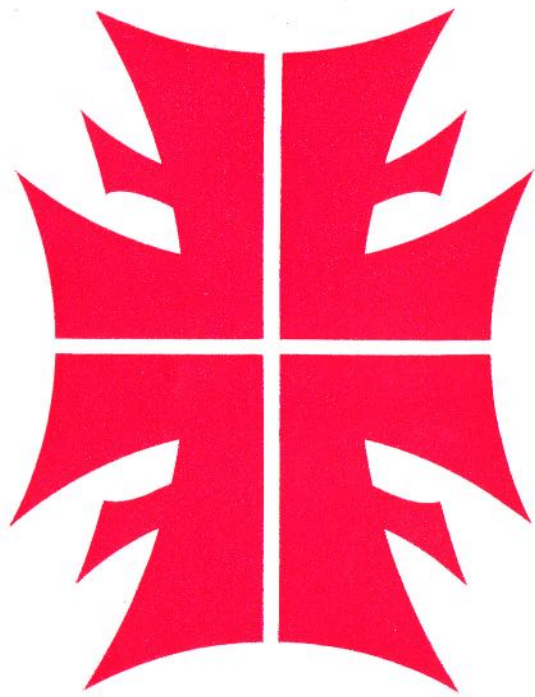


30./31. JULI UND 1. AUGUST

100 Jahre
Turnverein 1860
Petterweil

Eine Festschrift,
unseren Freunden zur Freude,
zum Bericht
und zum Andenken
dargeboten

Petterweil 30./31. Juli
und 1. August 1960

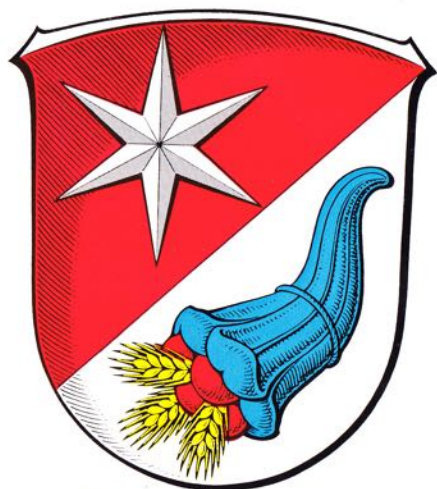


*Halt hoch dein Turnerzeichen,
dein „Frisch-fromm-fröhlich-frei“,
mach es dir ganz zu eigen
und sing ein Lied dabei.*

*Gib Inhalt deinem Leben,
denn sich : der Jugend Kraft
ist doch das schönste Streben
in unsrer Turnerschaft.*

*Und wenn das Jahr sich wendet,
ertöne es aufs neu :
Wer solche Gaben spendet,
dem bleib ich ewig treu !*

Philipp Roßkopf
Frankfurt am Main



Petterweil

Der Wert des Turnvereins



Der Turnverein 1860 Petterweil feiert im olympischen Jahr 1960 sein 100jähriges Bestehen. Es gibt relativ nur sehr wenige Vereine, die bereits jetzt dieses Ereignis aufweisen können. Diese Gegebenheit bedenkend, müssen die Bürger in unserer Gemeinde um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in bezug auf den Sport fortschrittlich gedacht haben. Idealismus und die Erkenntnis über die Notwendigkeit der körperlichen Ertüchtigung haben die Gründer des Vereins zur Tat schreiten lassen.

Inzwischen sind 100 Jahre vergangen, in denen verantwortungsbewußte Menschen mit beispielhafter Liebe und Hingabe an der körperlichen Ertüchtigung heranwachsender Menschen gearbeitet und damit der ehrenvollen Aufgabe des TV 1860 gedient haben. Der Sport ist heute ein beachtlicher Bestandteil des menschlichen Lebens geworden. Wir wissen heute, daß der Sport nicht nur individuell bildet, sondern auch zu einer Brücke menschlichen Verstehens und sogar internationaler Verständigung geworden ist. Die internationale Bedeutung fand ihren Anfang bei den 1. Olympischen Spielen 1896 in Athen. Heute sieht alle Welt die Olympischen Spiele als eine Selbstverständlichkeit an. Segensreiche Errungenschaften werden hinterher immer als eine Selbstverständlichkeit angesehen, aber dieselben in dem festen Glauben an die Gemeinnützigkeit auch gegen den Willen lethargisch veranlagter Menschen zu planen und durchzusetzen, das verlangt Mut und Überzeugungskraft.

Die Gemeinde Petterweil ist stolz auf die Tradition ihres TV 1860 und weiß den Wert seiner Arbeit im Dienste der Volksgesundheit zu schätzen. Die Gemein-

nützigkeit der Vereinsarbeit beschränkt sich nicht nur auf die körperliche Ertüchtigung, sondern erstreckt sich auch auf die geistige und seelische Bildung seiner Mitglieder. Der mit dem Wettkampf und Spiel verankerte Kontakt von Mensch zu Mensch formt das Bestreben zur besseren Leistung, um somit als ein geachtetes und wertvolles Mitglied innerhalb der menschlichen Gesellschaft zu gelten. Der Sport erfaßt alle Bereiche unseres menschlichen Daseins und bildet

„Körper, Seele und Geist“.

Diese drei Fakten sind voneinander abhängig und stehen in ständiger Wechselbeziehung. Der Körper reagiert auf Seele und Geist und umgekehrt. Die Bildung des Menschen ist daher besonders im sportlichen Bereich eine wahrhaft kulturelle Aufgabe. Möge sich der TV 1860 Petterweil an der Schwelle des 2. Jahrhunderts seines Wirkens der ihm zufallenden Verantwortung gegenüber der menschlichen Gemeinschaft und vorwiegend der Jugend stets bewußt sein.

Der Bürgermeister und Festpräsident



Gruß und Wunsch des Landrats

Mit besonderer Freude übermittle ich dem Turnverein 1860 Petterweil zu seinem 100jährigen Bestehen die herzlichsten Grüße und alle guten Wünsche unseres Heimatkreises. Der Turnverein in Petterweil hat sich in dem Jahrhundert seines Bestehens um das Turnen wertvolle Verdienste erworben. Möge die Feier des Jubiläums die Turner im gastfreundlichen und fortschrittlichen Petterweil mit ihren Gästen und allen Bürgern der Gemeinde vereinen in einem starken Bekenntnis zu der hohen Aufgabe des Turnens: der Erziehung des Menschen zur Persönlichkeit.

Wenn wir bestehen wollen in der Gemeinschaft der Völker, muß das Bild des deutschen Menschen, der Turnen und Sport liebt, groß und einfach sein; frei von aller Verkrampfung, heiteren Gemüts, des Lebens froh, nüchtern gegenüber der Wirklichkeit, seiner Grenzen bewußt, in seinem Volk verwurzelt, aufgeschlossen für die Welt, zuchtvoll in der Haltung, die Freiheit liebend, dem Frieden dienend, das Schöne verehrend und den Menschen achtend in jedem Menschen, wie dies schon der Freiheitskämpfer Robert Blum, der 1848 auch in Petterweil sprach, gefordert hat.

Die Tradition des Turnvereins sollte dafür bürgen, daß auch in den kommenden Jahrzehnten in Petterweil mit Ernst und Freude geturnt wird. Die Pflege der Leibesübungen bedeutet nicht nur eine wertvolle Förderung der Gesundheitsfürsorge; Turnen und Sport sind für unsere Jugend auch Erwecker der Selbstgestaltung und des Selbstvertrauens. Sie erziehen zu echter Kameradschaft und zur Gemeinschaft, bereichern unser Leben, schenken Ausspannung und Erholung von der harten Arbeit des Alltags.

Meine besten Wünsche begleiten den Turnverein 1860 Petterweil in das zweite Jahrhundert seines Bestehens.

Friedberg (Hessen), im Sommer 1960

Erich Milius
Landrat



Der Turnverein 1860

Petterweil



ist einer der ältesten Landvereine Hessens. Mit seinem Bestehen und Wirken in 100 Jahren beweist er, daß in Petterweil der turnerische Gedanke sehr früh Wurzeln schlug und eine Heimstätte fand. Das gereicht der Bürgerschaft Petterweils zu großer Ehre und berechtigt sie zum Stolz auf ihren Turnverein, der mit 15 weiteren hessischen Turnvereinen in diesem Jahr das schöne Fest der 100-Jahr-Feier begehen kann. Mögen die Festtage allen Besuchern eine Freude machen. Mögen sie auch zeigen und durch die Leistung beweisen, daß der Turnverein Petterweil mit vollem Recht sein 100jähriges Jubiläum feiert, das ihm den weiteren Weg in eine gute Zukunft weisen möge.

Franz Wilhelm Beck
Vorsitzender des Hessischen Turnverbandes

Gruß und Geleitwort!

Wenn wir auch in unserem Turngau Wetterau – Vogelsberg schon einige Vereine haben, die auf 100 Jahre und mehr zurückblicken können, so ist es doch etwas ganz besonderes, daß in diesen Tagen ein Verein unseres Gaugebietes in einer ausgesprochenen Landgemeinde als erster sein 100jähriges Bestehen feiern kann. In dieser Zeit mußten schwere Krisen überstanden und überwunden werden, die einer erfreulichen Weiterentwicklung öfters im Wege gestanden hatten. Es fanden sich aber immer wieder Turner, die durch ihre ehrenamtliche und hingebungsvolle Arbeit alle Hindernisse aus dem Wege räumten, dadurch Turnen und Sport neuen Auftrieb gaben und die Jugendarbeit in ihrer Gemeinde zum Wohle der Bevölkerung und Gesunderhaltung der Jugend förderten.

Mit diesem Jubelfest führt der TV Petterweil landesoffene turnerische Wettkämpfe durch. Ich begrüße die Turner und Turnerinnen aus den benachbarten Gauen und aus unserem Gaugebiet, wünsche allen gute Erfolge und schöne Festtage, die allen Teilnehmern noch lange in guter Erinnerung bleiben mögen. Für die Petterweiler Jugend können diese Tage sich segensreich auswirken, wenn sie durch dieses Fest mit seinen Wettkämpfen und turnerischen Vorführungen erkennt, daß frischer Geist und froher Sinn nur in einem gesunden Körper zu finden sind, den sich unsere Jugend durch die Ausübung von Turnen, Spiel und Sport erhalten kann.

In diesem Sinn grüße ich, auch im Namen des Gauvorstandes und Turnausschusses, unsere Petterweiler Turnfreunde, danke ihnen für ihre treue Hingabe und Erfüllung der freiwillig übernommenen Pflichten, wünsche dem Fest einen schönen und guten Verlauf und dem Verein alles Gute, auf daß er auch in dem zweiten Jahrhundert weiterhin wachse, blühe und gedeihe und der Name Turnverein 1860 Petterweil allezeit ehrenvoll genannt werde.

Dr. Hermann Rau
1. Vorsitzender

Turngau Wetterau – Vogelsberg

Der Turnverein Petterweil blickt in diesen Tagen auf eine 100jährige Vereinsgeschichte zurück. Es ist das Anliegen des Hessischen Handball-Verbandes, zu diesem stolzen Jubiläum in vorderster Front der Gratulanten zu stehen. Mit den herzlichsten Glückwünschen verbindet der Hessische Handball-Verband Dank und Anerkennung für die nunmehr 10 Jahrzehnte geleistete sportliche Arbeit.

Geschichtsabschnitte lassen sich begrenzen nach Jahreszahlen oder nach der Bedeutung der Ereignisse, von denen sie erfüllt sind. Diese 100 Jahre schließen für den Jubilar eine große Summe von Arbeit, Opfermut und Hingabe in sich ein. Sie umfassen Zeiten der Not und Bedrängnis, aber auch Jahre des Erfolges und stolzer Freude.

Auch die Handballer des Turnvereins Petterweil werden in diesen Tagen des Jubiläums berechtigt stolzen Rückblick halten können; sie sind in dieser stolzen Vereinsgemeinschaft die tragende Säule sportlicher Arbeit. In rund 30 Jahren ihres Wirkens haben die Handballer des Jubilars durch Haltung und Leistung Achtung und Wertschätzung weit über den Raum von Frankfurt hinaus erlangt. Aus kleinsten Anfängen ist durch zielstrebige Arbeit eine gesunde und lebensfähige Abteilung entstanden; besondere Annahme und Pflege erfuhr stets die Jugend des Jubilars, nicht zuletzt getragen von der Erkenntnis, daß gerade das Handballspiel die Jugend zur Gemeinschaftsleistung und gegenseitigen Achtung erzieht.

Möge dieses seltene Jubiläum des Turnvereins Petterweil Ausgangspunkt für eine weitere Aufwärtsentwicklung dieser stolzen Vereinsgemeinschaft sein!

H. Becker

Hessischer Handball-Verband e. V.

Verbandsvorsitzender



Herzlich Willkommen allen Turnerinnen, Turnern und Sportlern, die in edlem Wettkampf – anlässlich unserer 100-Jahr-Feier – ihre Kräfte messen wollen. Ebenso herzlich willkommen sind uns alle unsere Gäste aus nah und fern.

An dieser Stelle möchte ich auch allen danken, die uns in finanzieller und materieller Hinsicht unterstützten. Ferner denen, die ihre Freizeit opferten und uns so die Planung und Vorbereitung des Festes sehr erleichterten.

Mein Dank allen, die bei der Sportplatzweiterung tätig waren (wobei manch edler Tropfen Schweiß verloren ging).

So begrüße ich denn nochmals alle, die zu uns kommen, recht herzlich.

Mein Wunsch zu unserem Fest: Möge ein jeder Festbesucher Petterweil in guter Erinnerung behalten mit dem Versprechen: „Petterweil, dich seh' ich wieder!“

1. Vorsitzender

*Die beste Medizin der Welt,
hat Vater Jabn ans Licht gestellt.*

Der „Sportsmann“

Er lebte einzig für den Sport,
er kannte jeden Weltrekord,
er wußte, wer in aller Welt
ihn aufgestellt und wer ihn hält.
Bei jedem Lauf stand er am Ziel,
er war bei jedem Fußballspiel.
Er las ein jedes Sportorgan,
er war auf jeder Trabrennbahn.

Fachkundig war er überall,
beim Hand- und Fuß- und Basketball.
Am Stammtisch sprach er oft das Wort:
„Des Lebens Höchstes ist der Sport!“
Dann – starb an Rheuma er und Gicht ...
denn Sport getrieben hat er nicht!

Aus „Der Vorturner“



Weil sie zu dick wird, hat der Arzt ihr Morgen-Gymnastik verordnet.
Nun treibt sie sie ...

Herren-Kleidung
von M. SCHNEIDER

elegant...
godiegen...
preiswert...



IHR KAUFHAUS
M. SCHNEIDER
FRANKFURT/M · ZEIL/ECKE STIFTSTRASSE

Turnen

Wer weiß eigentlich noch oder überlegt sich, während er turnt, woher das Wort „Turnen“ überhaupt stammt?

Tatsächlich leitet sich nicht nur das Turnen als Leibesübung, sondern auch der uns so selbstverständliche Name dafür von seinem „Stammvater“ Friedrich Ludwig Jahn ab:

Auf seiner Suche nach einem Wort, das neben der Leibesübung auch den Gedanken des friedlichen Wettkampfes verkörpern sollte, stieß Jahn auf das Wort „Turnier“. Aus diesem Wort, das wie die Spiele selbst aus dem Arabischen kommt und von der französischen Sprache aufgenommen wurde, bildete er das Tätigkeitswort „turnen“, und dieses Wort setzte sich in kürzester Zeit so durch, daß heute kaum noch jemand seinen Ursprung kennt.

Turnergruß gen Osten

Wir Turner in Petterweil wollen nicht versäumen, während unseres schönen und einmaligen Jubiläumfestes ein paar herzliche Gedanken dorthin zu richten, wo politische Verhältnisse das Leben und damit das Turnen erschweren oder gar unmöglich machen – unmöglich jedenfalls im Sinne eines unpolitischen, wirklich freien Turnens.

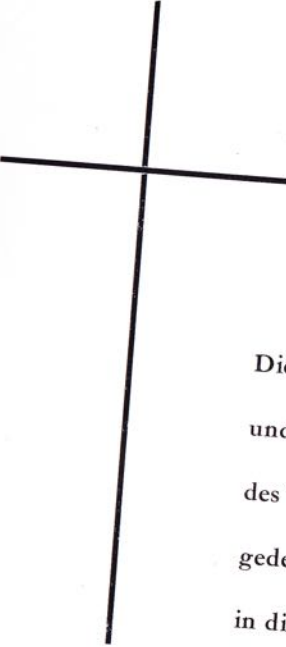
An unsere alte deutsche Hauptstadt Berlin zu denken liegt hierbei sogar sehr nahe. Denn am Hermannsplatz in Berlin, in der bekannten Hasenheide, errichtete Friedrich Ludwig Jahn im Jahre 1811 den ersten öffentlichen Turnplatz Deutschlands. Von dort aus nahm das Turnen als Volksbewegung seinen Ausgang! Gedenken wir des Turnvaters Jahn, so wollen wir auch der Stadt Berlin gedenken, wo heute nur noch in ihrem freien Teil das Turnen unter dem alten Motto „Frisch, fromm, fröhlich, frei“ ausgeübt werden kann. Im anderen Teil Berlins hingegen hat man das Turnen, wie alle anderen Lebensäußerungen, zum Instrument einer Staatserziehung gemacht und damit seinen Sinn aufs gröbste verletzt. Nicht anders ist es in Mitteleuropa, in der „Zone“, jener Zone der Unfreiheit, die das Wort „demokratisch“ zwar im Namen und dauernd im Munde führt, deren Bevölkerung jedoch daran gehindert wird, auch nur die geringsten demokratischen Lebensformen zu praktizieren.

Wir wissen jedoch, daß die Turner in der Zone nichts lieber täten, als wieder in der Tradition unseres Turnvaters frei zu turnen, und so grüßen wir sie herzlich!

Endlich wollen wir auch nicht die verlorenen deutschen Ostgebiete vergessen. Mit Millionen Deutschen sind auch die deutschen Turner daraus vertrieben worden. Damit wurde eine lange Tradition abrupt unterbrochen, hat doch gerade in den alten deutschen Grenzgebieten das Turnen immer eine besondere kulturelle und oft auch volkstumspolitische Rolle gespielt. Auch in den Reihen unseres Vereins sind Turner, die aus jenen deutschen Ostgebieten stammen und dort das Turnen gelernt haben. Mit ihnen gedenken wir heute des deutschen Ostens.

*Blumen sind des Hauses Zier
darum Sorge stets dafür!*

Gartenbau Josef Klötzl · Petterweil



Die Turner
und Turnerinnen
des TVP 1860
gedenken
in diesen Festtagen
dankbar
ihrer Toten

Wie in zehn europäischen Ländern, so ist es auch hier

SPAR

der gute Weg zum besseren Einkauf!

Was immer Haus und Küche brauchen, kauft man auch in Petterweil bei



Käthe Aßmus, Schloßstraße 2

SINGER
NÄHMASCHINE
SINGER
NÄHMASCHINEN



Kundendienst und Beratung
Friedberg, Haagstraße 17
Ffm. Gutleutstraße 42/44

*Was du als richtig empfunden,
das sage und zeige,
oder schweige.
Wahr ist der Würdige oder stumm.
Immer bleibt, wem der Schein genügt,
wessen Zunge das Herz belügt,
feig und falsch oder dumm.*

Joachim Ringelnatz

Aus der Geschichte des Petterweiler Turnvereins

Ein Rückblick in die 100jährige Geschichte unseres Vereins kann nicht in einer lückenlosen Aufzählung von Daten und Ereignissen bestehen. Vieles ist verloren gegangen, vieles ist in Dunkel gehüllt, für manches stehen uns nur noch mündliche Überlieferungen zur Verfügung, und hier ist mancher Irrtum möglich.

Es kann aber, meinen wir, auch nicht der Sinn unseres Rückblicks sein, nüchtern aufzuzählen, was war. Eine bestimmte Zeitdauer allein wäre noch kein Grund zum Stolz. Denn die Gründer unseres Vereins gingen ja nicht vor 100 Jahren ans Werk, damit wir heute diesen Gedenktag feiern können.

Sie haben es getan, weil sie turnen wollten, nicht um Geschichte zu begründen. Es war keineswegs selbstverständlich, daß sich in einer kleinen Landgemeinde Männer zusammenfanden, um einen Turnverein ins Leben zu rufen. Dagegen war es sehr natürlich, daß sie Schwierigkeiten zu überwinden hatten. Es war selbstverständlich, daß auch in der folgenden Zeit für den Verein immer wieder Schwierigkeiten, oft sehr große Schwierigkeiten, auftraten.

Seit 1894

foto
HOFMANN

Das bewährte Haus für den gesamten
Fotobedarf.

Foto-Atelier

Labor-Arbeiten

Amateurbedarf

Foto-Apparate

Filmkameras

Feldstecher

Film- und Dia-
Projektoren

Tonbandgeräte

Fordern Sie unverbindlich unseren
neuen Hauskatalog 1960 an.

foto
HOFMANN

Frankfurt am Main

Kaiserstraße 57 · Ruf: 331231

Und darin liegt wohl der Sinn eines
solchen Jubiläums, liegt der Grund,
warum wir zurückdenken:

Immer, in all diesen schweren Zeiten
für den Verein, fanden sich Menschen,
die die Schwierigkeiten überwand!n!
Von Theodor Storm stammt das wun-
derbare Wort:

*Der eine fragt : „Was kommt danach?“
Der andre fragt nur : „Ist es recht?“
Und also unterscheidet sich
der Freie von dem Knecht.*

Die Männer und Frauen, die sich
allen Widerstand zum Trotz stets von
neuem an die Arbeit gemacht haben,
fragten nie, was es ihnen nützt, welcher
Lohn für sie daraus entsteht. Sie fanden
nur, daß es recht sei, wieder anzu-
fangen, neu aufzubauen, sich nicht
unterkriegen zu lassen. Und in diesem
Sinne waren sie Freie! Nicht umsonst
steht das Wort „frei“ auch im alten
Turnermotiv, „Frisch, fromm, fröhlich,
frei“.

Der Sinn unserer Feier aber zum
100jährigen Bestehen des Turnvereins
1860 Petterweil ist erfüllt, wenn der
Geist weiterwirkt und Früchte trägt,
aus dem 100 Jahre lang bis heute
Turner und Turnerinnen ans Werk
gegangen sind!

Und nun laßt uns den Vorhang zur
Seite schlagen; schauen wir zu, was
aus der Vergangenheit aufleuchtet, was
an Erinnerung, Überlieferung und
Wissen zu uns dringt.

Da ist schon der Gründungstag; er
liegt im Dunkeln. Auch die Namen
der Gründer sind uns nicht überliefert.

Viehbürsten, Straßen-
und Roßhaarbesen, Putz-
und Reinigungsmittel –
auch in größten Gebäuden,
Fuß- und Automatten
aller Art und Größen.

E. Drossner Nachf.

Fachgeschäft

Frankfurt/M., Stiftstr. 9/17

Ruf 23313

Inhaber: **W. Diebow**, Petterweil

Haingasse 50

Aber schon damals muß die Tatkraft der Vereinsmitglieder sehr groß gewesen
sein. Aus dem Jahre 1863 liegen uns zwei kostbare Originaldokumente vor:

Christian Groß hat damals Tagebuch geführt, und dieses Tagebuch haben wir
aufreiben können!

Dieses Tagebuch umfaßt genau das Jahr 1863; vom 1. Januar bis zum 31. De-
zember hat Christian Groß für jeden Tag eine Zeile eingetragen; nicht mehr und
nicht weniger. Er selbst dürfte dem Vereinsvorstand angehört haben, doch lassen
wir nun sein Tagebuch sprechen:

Januar 1863

9. Generalversammlung des Turnvereins.

Dr. Momberger wurde als 1. Sprecher ge-
wählt.

Februar 1863

14. Generalversammlung des Turnvereins unter
Dr. Momberger.

März 1863

3. Schlachtet V. Bogt. Generalversammlung
unter Vorsitz Dr. M.

6. Würde Erde auf den Turnplatz* gefahren,
wobei ich half.

* Anmerkung zur Eintragung vom 6. März: Mit „Turnplatz“ ist ohne Zweifel hier und an mehreren
späteren Stellen die Turnhalle bzw. ihr Bauplatz gemeint.

Fernseher
Neueste
Modelle
günstig
kaufen
Im Fern-
seh-Haus



Main-Radio
Schrägbügel Hotel Frankfurter Hof

Mach mal Pause..



koffeinhaltig
 köstlich
 erfrischend



auch zu Hause

9262 H

OSKAR DIETRICH
Bad Vilbel · Am Nordbahnhof

Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola“ für die Kreise Friedberg, Usingen, und Teilbezirk von Büdingen.

Fernruf: 25 91 und 22 88

April 1863

14. Versammlung des Turnvereins. Untersuchung wegen der Schützen.

Mai 1863

1. Pfeiffer war in Friedberg. Er sah sich die dortigen Gerätschaften des Turnvereins an, um unsere danach einzurichten.
2. Schrieb ich einen Brief nach Usingen, in welchem zum Usa-Gauvorstand gemeldet wurde.
6. War ich in Frankfurt. Abends half ich noch 2 Stunden an der Turnhalle Erde herbeifahren.
18. Turngerätschaften aus Webers Garten auf den Turnplatz.
26. Stellten wir Reck und Barren auf, bey der Turnhalle.
29. Brief von dem Turnverein in Homburg. Wir sollen Sonntag hinkommen.

Juni 1863

2. Versammlung des Turnvereins.
5. Wahrscheinlich wird den 12. July unser Turnplatz eingeweiht.

July 1863

7. Versammlung des Turnvereins.
10. Brief von Friedberg. Vorturner sollen Sonntag hinkommen.
15. Unser Turnplatz soll den 30. August eingeweiht werden.
27. Markt in Homburg. Pfeiffer und ich dort, Kauften Sachen fürn Turnverein.
29. Kam der Sand auf den Turnplatz.

20



Gefangener Staub



Staubsicher und hygienisch wird das Entleeren des Staubsaugers mit dem zusätzlichen PROGRESS-Papierstaubfilter. Es hält den Staub gefangen und wird mit ihm fortgeworfen.

PROGRESS Minor Super-F

Reich ausgestatteter, leistungsstarker Hand- und Bodenstaubsauger, 10 Zubehörteile, mit gewebschonender Teppichdüse.

Doppelt isoliert, radioentstört,

VDE geprüft

Schlauchgarnitur zur Verwendung des Gerätes als Bodenstaubsauger

DM 148.-

Gerätes

DM 21.-



PROGRESS VERKAUF GMBH STUTTGART · BOTNANG
Für Österreich: PROGRESS Elektrogeräte-Vertrieb GmbH Wien IX, Kollingasse 9

21

August 1863

1. Joh. Georg Ruhl möchte einen Weg über unsern Turnplatz haben.
4. Weil Ruhl keinen Weg erhielt, warf er unsere Gerätschaften, welche in seiner Scheune aufbewahrt waren, in Hof.
5. Versammlung des Turnvereins.
8. Abends Erde fahren auf den Turnplatz.
11. Wurde abends nicht geturnt.
20. Briefe an 11 Turnvereine. Arbeit auf dem Turnplatz.
21. Briefe an 7 Turnvereine.
22. Außerordentliche Generalversammlung des Turnvereins in Bürgermeisterei.
23. Schrieb ich Transparent zur Einweihung des Turnplatzes.
26. Holten die Turner Laub und Bäume im Petterweiler Wald.
27. Mein Geburtstag. Abends wurden Kränze auf dem Turnplatz gemacht.
30. Einweihung unseres Turnplatzes, resp. Halle. Dorf, Platz und Sonstiges waren festlich hergestellt, aber wegen schlechten Wetters wenig Vereine vertreten. Joseph Appenheimer wurden die Kränze abgerissen.

September 1863

1. Versammlung des Turnvereins. Verhandlung über das Kränzeabreißen.
4. Dr. Momberger, Präsident des Turnvereins, nahm Abschied. Er geht 1/4 Jahr nach Wien.
10. Aufsatz zum Einrücken in „Wetterauer Boten“. Siehe 30. August.
13. Pfeiffer und ich sammelten zu einer Fahne für den Turnverein.
20. Pfeiffer und ich sammelten zur Fahne.



Transistor-
Radio für
Auto und
Heim
Reise
Camping
Weekend
von
ab 39.-
Main-Radio
Schrägüber Hotel Frankfurter Hof

Karl Kern

PETTERWEIL

Neugasse 9

Bäckerei

und

Konditorei



*Sehr geehrter Herr
zu Petterweil meine herzlichste
Herzlichen Glückwünsche, zu der
am 30. August d. J. stattgefundenen
Einweihung des Turnplatzes zu Petter-
weil, persönlich zu sein
wünsche.*

*Wibbel den 24. September 1863
Joseph August Wibbel
Kern*

Das zweite, uns bis heute erhaltene Originaldokument aus dem Jahre 1863

An
Großherzogliches Kreisamt Vilbel
gehörlicher Bericht
der Großherzoglichen Bürgermeisterei Petterweil
zu Hr. K. O.
auf die Verfügung vom

So vornehm war damals
der „amtliche“
Verkehrston

Oktober 1863

12. Abends Versammlung vom Vorstand des Turnvereins.
15. Würde der Singverein aufgefordert mit den Turnern sich an der Feier des 18. Oktober zu beteiligen, welches die Sänger vornehmen.
25. In Friedberg Einweihung der Turnhalle daselbst.

November 1863

Dezember 1863

9. Abends Versammlung des Turnvereins. Akt mit Pfeiffer und Cost.
10. Pfeiffer will aus dem Verein austreten.
12. Versammlung des Turnvereins. Pfeiffer ausgetreten.
14. Versammlung des Turnvereins. Akt wegen Pfeiffer.
18. Statuten des Turnvereins beraten.
19. Weisel sagte von Turngeräthen in Webers Garten.
23. Versammlung des Turnvereins.
25. Weihnachten. Pfeiffer Feind mit mir.
26. Schrieb ich Statuten des Turnvereins. Selbige müßten aufs Kreisamt.



Ich übernehme die technische Beratung, Aufstellung von Gutachten und Entwürfen, sowie die Bauleitung für Entwässerungsanlagen mit Kläranlagen, Wasserversorgungsanlagen und Badeanstalten, sowie statische Berechnungen.

Ing. RUDOLF LAUTRICH, GIESSEN, Ludwigsplatz 4
Ruf 2036

Nah- und Ferntransporte Heinrich Flach & Sohn

Petterweil

Kr. Friedberg

Geht nicht aus diesen Tagebuchnotizen – die übrigens auch in vieler anderer Beziehung kulturhistorisch und menschlich überaus interessant sind – (denn hier sind ja nur die Eintragungen wiedergegeben, welche den Turnverein betreffen) tröstlich hervor, daß die Menschen auch damals nur Menschen waren? Es gab auch damals schon, wie heute, nichteingehaltene Termine, Streiche böser Buben, persönliche Streitigkeiten (welche Dramatik strahlt noch heute zum Beispiel aus den knappen Dezember-Eintragungen!). Aber es wurde auch gearbeitet, geplant, geschafft – und das ist wichtiger, damals wie heute.

Besagter Pfeiffer übrigens gründete später einen konkurrierenden Turnverein, dem daraufhin vom Großherzoglichen Kreisamt in Vilbel die Mißbilligung ausgesprochen wurde. Die Gründung, wie auch einige weitere im Verlauf der Vereinsgeschichte, scheiterte nach kurzer Zeit.

Vieles geht aus diesem Tagebuch hervor. So gehörte der Verein zunächst zum Usa-Turngau, später (etwa 1900) dem Main-Taunus-Gau, dann dem Wetterauer Turnerbund an, wieder etwas später gehörte der Verein zum Feldberggau. Im Jahre 1910 richtete der Turnverein das Gaufest des Feldberggaus aus.

Ist der Turnverein nicht ein Spiegel des Lebens? 1870, bei Beginn des Krieges, erlosch sein Leben, weil alle jungen Männer eingezogen wurden. Erst 1889 konnte er mit seiner Arbeit wieder beginnen. Nicht anders erging es ihm im ersten und zweiten Weltkrieg.

Doch schon wenige Jahre nach dem ersten Weltkrieg, nämlich 1925, konnte der Turnverein das heutige Sportplatzgelände erwerben. Viele Kämpfe gingen dem voraus, wie immer, wenn einer etwas hergeben soll. Endlich aber gelang es, durch den Tausch von Privatland die Sache friedlich zu regeln, und 1926 wurde der Platz fertig. Über seinen erneuten Ausbau im Jubiläumsjahr berichten wir an anderer Stelle.

Im Jahre 1910 wurde das fünfzigjährige Bestehen des Vereins ebenfalls gefeiert. Man denke: Eintritt 20 Pfennige ...!



Deutsche Turnerschaft.
IX. Kreis (Mittelrhein). Feldberg-Gau.

Turnverein Petterweil
Gegründet 1860.

Akademisch. Fest-Kommers
zur Feier des fünfzigjährigen Jubiläums
am 2., 3. und 4. Juli 1910, auf dem Festplatz.

1. Deutscher Turnbund-Jahn-Marsch
2. Eröffnung des Kommerses (Lehrer Herth)
3. Gemeinsamer Gesang:
„O Deutschland, hoch in Ehren“
4. Toast auf die Bundesfarben (Lehrer Herth)
5. Turnerische Aufführungen
6. Lied des Gesang-Vereins „Eintracht“:
„Steh' fest, du deutscher Eichenwald“
7. Lebendes Bild: Huldigung an Turnvater Jahn
8. Gemeinsamer Gesang:
„Schwarz, rot, gold, hoch“
9. Ouvertüre: Frühlingszauber.

Druck von H. Oetzer, Lutzerath.



Gruppen-Großfoto von 1910



Turnverein Petterweil
IX. Kreis (Mittelrhein). Gegr. 1860. Gau feldberg.
Deutsche Turnerschaft.

Festkarte
zum
50 jährigen Jubiläums-Fest
am 2., 3. und 4. Juli 1910.
Eintritt 20 Pfg. Der Fest-Ausschuß.

Diese Karte ist sichtbar zu tragen.

SPORTLER

**Sportliche Leistung – Gesundheit – richtige Ernährung
gehören zusammen!**

Geldeinsparung in der Küche,
Zeitersparnis und ein abwechslungsreicher Speiseplan,
alles zusammen ist möglich mit

MIXI-700

der idealen Küchenmaschine.

Kostenlose Einarbeitung in Ihrer eigenen Küche,
durch unsere ausgebildeten Kundendienstfachkräfte

Erhältlich nur über die eigene Vertriebsorganisation der

MIXI ELEKTROGERÄTE-GMBH.

ESSLINGEN – ZELL A. NECKAR

Auskunft: Büro Frankfurt/Main, Untermainkai 30, Telefon: 33 42 40

Auch 1945 lag zunächst alles darnieder. Noch im gleichen Jahr aber begann die Arbeit unverdrossen von neuem. Da nach einem alliierten Gesetz in jedem Ort nur ein Verein bestehen durfte, wurde 1945 die „Kultur- und Sportgemeinde“ gegründet. Natürlich erfolgte später die Trennung in den Gesangverein und den ursprünglichen Turnverein von 1860.

Zunächst wurde nur Handball gespielt

Im Jahre 1947 schuf ein Petterweiler, Helmut Becker, der nach Stuttgart ging, die Verbindung zu den Stuttgarter Kickers. Hieraus entwickelte sich zwischen den beiden so ungleichen Vereinen eine herzliche Freundschaft und ein Patenschaftsverhältnis, das bis heute anhält. Auch zu dem großen Fest, das wir nun feiern, können wir unsere Stuttgarter Freunde in Petterweil willkommen heißen. Der erste Besuch dieser Art fand bereits 1947 statt; ein Jahr später waren die Petterweiler zu Ostern Gäste der Stuttgarter Kickers.

Doch zurück zur Geschichte des Vereins. Nach der Währungsreform ging es auch im Verein rasch aufwärts. 1953 entstanden die übrigen Abteilungen, insbesondere die der Turner. Eine große Hilfe bedeutete es für den Verein, daß 1954, im Zuge des Ausbaus der Schule, eine Turnhalle entstand, die dem Verein voll zur Verfügung steht.

So sind 100 Jahre vergangen. Zeiten des Aufstiegs und Niederganges wechselten ab, Turngaue, Länder und Reiche kamen und gingen. Die Gedanken von Friedrich Ludwig Jahn aber haben das alles überdauert, und auch nach den ersten 100 Jahren fühlt der Verein sich jung wie eh und je. Was mag das nächste Jahrhundert bringen?



Personenwagen

Lieferwagen

Gebrauchtwagen

Lastwagen

Vertragswerkstatt

ESSO-STATION

F. GRIMM & SOHN

BAD VILBEL · RUF 2340

Kasseler Straße 15-21



Denkste . . . !

Lebensmittel von A & O

Das gute Fachgeschäft in Petterweil
Marianne Jäger

Hauptstraße 15

bei **A&O**
da kauft man **SO!**

Hier steht nun was an den Festtagen geschehen wird

Samstag, 30. Juli 1960

- | | |
|---------------------|--|
| 13.00 Uhr | Ballonstart der Kinder
Anschließend Leichtathletik-Wettkämpfe der Kinder |
| 14.00 bis 18.00 Uhr | Handballspiele (Schüler, Jugend, Reserve, alte Herren)
Es treten 14 Mannschaften an |
| 16.00 Uhr | Gerätewettkämpfe der Turnerinnen |
| 20.00 Uhr | Aufstellung zum Fackelzug |
| 21.00 Uhr | Festkommers im Zelt, anschließend Tanz |

Alle Brauchen Chemisch-Reinigung

**FÄRBEREI
GEBR.**



CHEMISCHE REINIGUNGSWERKE

Bedeutendstes Fachunternehmen Süddeutschlands

Nächste Annahmen:

BAD VILBEL, Ludwig Jusek, Frankfurter Straße 86

BAD VILBEL, Wilhelm Jacobi, Frankfurter Straße 14

Filialen und Annahmestellen im gesamten RHEIN-MAIN-Gebiet.

Sonntag, 31. Juli 1960

- 6.00 Uhr Wecken
- 7.30 Uhr Festgottesdienst auf dem Sportplatz, gehalten von Pfarrer Karl Zeiß, Kulturbeirat des Sportbundes
Anschließend Kranzniederlegung am Ehrenmal, es spielt der Posaunenchor aus Okarben
- 8.30 Uhr Wettkämpfe laut Ausschreibung auf dem Sportplatz
Siehe Seite 40
- 13.00 Uhr Festzug
- 14.30 Uhr Schauturnen auf dem Sportplatz
- 16.00 bis 17.00 Uhr Handballspiel TVP 1860 Petterweil
gegen Stuttgarter Kickers
- 20.00 Uhr Tanz

Montag, 1. August 1960

- 10.00 Uhr Frühschoppen im Festzelt
- 14.00 Uhr Volksfest

Pfarrer Karl Zeiß, der unseren Festgottesdienst hält, ist durch seinen Gottesdienst auf der Olympiade in Helsinki bekannt und wird auch in Rom den Gottesdienst halten.

Eine herzliche Bitte an unsere Teilnehmer und Gäste:

Bitte halten Sie die angegebenen Zeiten genau ein!

Es wäre schade, wenn unser schönes Fest durch die Unpünktlichkeit einzelner getrübt würde.

*Haß, als Minus und vergebens,
wird vom Leben abgeschrieben.
Positiv im Buch des Lebens
steht verzeichnet nur das Lieben.
Ob ein Minus oder Plus
uns verblieben, zeigt der Schluß.*

Wilhelm Busch

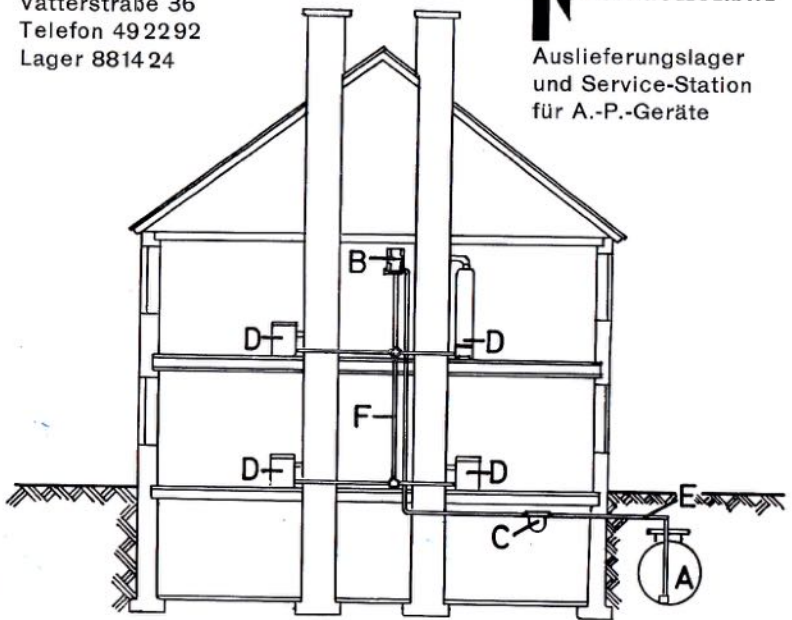
HANS VEITH

ÖLFEUERUNGEN / AUTOMATISCHE ÖLVERSORGUNG

LIEFERUNG – MONTAGE – KUNDENDIENST

FRANKFURT A.M.
Riederwald
Vatterstraße 36
Telefon 49 2292
Lager 8814 24

KONTROLLGERÄTE
Auslieferungslager
und Service-Station
für A.-P.-Geräte



Titel: Flammen emporen. Gedicht v. J. Gross

Moderato **Schwarz - Rot - Gold hoch!**

Schwarz rot gold hoch Schwarz rot gold hoch Lächel unsrer Farben juchet
 unsrer Farben wollen wir zu uns haben Schwarz rot gold
 hoch Schwarz rot gold hoch

Lächel unsrer Farben juchet
 unsrer Farben wollen wir zu uns haben Schwarz rot gold
 hoch Schwarz rot gold hoch

rit.

Das vielgesungene Vereinslied des Turnvereins entstand ungefähr um 1900

Sägewerk Paul Groetsch

Zimmergeschäft · Treppenbau · Schreinerei

Atex- und P.V.C.-Fußböden · Akustik- und Dekorplatten

Rodheim vor der Höhe

Kreis Friedberg i.H.

Telefon Rodheim 128

Unsere Jugend

100 Jahre Turnen in Petterweil, das ist eine stolze Vergangenheit! Wir Heutigen feiern sie mit Recht. Und doch ist die Gegenwart, in der wir leben, nur das Bindeglied zwischen Vergangenheit und Zukunft.

Sprechen wir also von der Zukunft, und diese Zukunft ist die Turnerjugend unseres Vereins. Gerade heute, da die Statistik nachweist, daß Krankheiten und Körperschäden schon bei sehr jungen Menschen erschreckend zunehmen, gewinnt die Jugendarbeit in Turnen und Sport eine große Bedeutung.

Doch der Petterweiler Jubilar ruht nicht auf vergangenen Lorbeeren aus! Schon in unserer Schule, die enge Verbindungen zum Turnverein unterhält, wird eifrig Sport und Leibeserziehung getrieben. Als 1953 die Schule ausgebaut wurde,

Friedrich Konrad & Sohn

Spenglerei, Installation

Ausführung sämtlicher Arbeiten

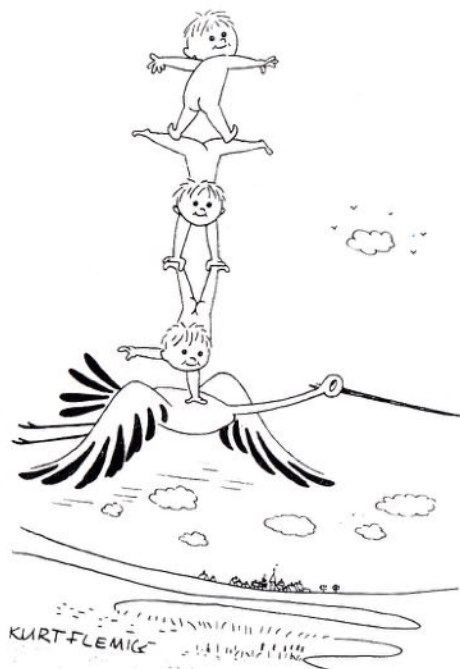
Nieder-Wöllstadt

Kleine Braugasse 2 / Telefon 310

Schuhreparatur ist Vertrauenssache

Beste fachmännische
Arbeit bei

Christian Lechner
SCHUHMACHERMEISTER
Petterweil, Haingasse 4



„Turnernachwuchs“

entstand eine Turnhalle, die allen Anforderungen entspricht. Was eine eigene Turnhalle in der Schule bedeutet, kann man erst ermessen, wenn man bedenkt, daß in unzähligen deutschen Schulen noch heute kein Raum und kein Gerät für Leibeserziehung vorhanden ist. Natürlich steht die Halle auch dem Verein voll zur Verfügung.

Die Früchte dieser eifrigen Arbeit in der Schule zeigen sich im Verein: mit 80 Jugendlichen ist seine Jugendabteilung lebendig und stark!

Aber nicht nur die Zahl, sondern auch die Leistungen sind imponierend. Allein im Jahre 1960 konnte die TSV-Jugend drei außergewöhnliche Erfolge nach Hause bringen:

Auf dem Gau-Kinderturnfest 1960 wurden im Schülermannschaftskampf (Sechskampf) die Petterweiler Knaben und die Petterweiler Mädchen jeweils 1. Sieger.

Die Schüler-Handballmannschaft errang den von der „Oberhessischen Zeitung“ gestifteten Wanderpreis.

AUG. DÜNGES seit 1924

Baustoff- und Sanitär-Großhandlung

Frankfurt am Main-Heddernheim

An der Straßenbahn · Telefon 5261 41 und 5262 42

G. Ph. Schäfer GmbH.

Geschäftsbücherfabrik

Offenbach am Main

Buchdruckerei · Buchbinderei
Linieranstalt · Formularverlag
für kommunale Behörden
Geschäftsbücher in Sonderanfertigung für Industrie und Handwerk · Formulare für Buchungsmaschinen sämtlicher Systeme

Nun, Siege sind Marksteine; sie sind nur durch die stille, dauernde Arbeit möglich, die den Weg zu den Siegen ebnet.

Wir sagten anfangs, die Gegenwart sei das Bindeglied zwischen Vergangenheit und Zukunft. Nicht nur zurück, sondern auch nach vorn kann unser Verein zu seinem Jubiläum mit Stolz und Freude blicken.

HEIZÖL FÜR HAUSHALT UND INDUSTRIE

Hessol

TREIBSTOFFE
MOTORENÖL

HESSISCHE ÖLWERKE BAD VILBEL RUF 2359 + 2717

ESS



Unsere Jugend und ihre Betreuer



ZENTRA-MOLKEREI FRANKFURT/M MAINZERLANDSTR. 155-163 (AM GUTERPLATZ)



EDGAR KOST

RENDEL bei Frankfurt/Main

Telefon: Groß-Karben 205

Getränke- und Treber-Großhandel · Henninger- und Binding-Biere
Bau- und Brennstoffe

DIE BESTEN WÜNSCHE
ZUM HUNDERTJÄHRIGEN BESTEHEN
DES TURNVEREINS PETTERWEIL

Apotheke Rodheim vor der Höhe

K. BIELENSTEIN

Zeitplan
8.00 Uhr Antreten der Wettkämpfer
8.30 Uhr Beginn der Wettkämpfe
11.00 Uhr Vorläufe für die 4 × 100-m-Pendelstaffel
14.00 Uhr Endläufe – Staffeln
17.00 Uhr Siegerehrung

Wettkampfplan

Wettkampf Nr. 1 Turner-Oberstufe – Dreikampf
100 m 16,3 bis 11,3 Sek.
Weitsprung 2,60 bis 6,60 m
Kugelstoßen 2,80 bis 12,80 m

Wettkampf Nr. 2 Turner-Unterstufe – Dreikampf
100 m 16,8 bis 11,8 Sek.
Weitsprung 2,20 bis 6,20 m
Kugelstoßen 1,40 bis 11,40 m

Wettkampf Nr. 3 Jugendturner A (Jahrgang 1942/43) – Dreikampf
100 m 16,8 bis 11,8 Sek.
Weitsprung 2,10 bis 6,10 m
Kugelstoßen (6,25 kg) 2,00 bis 12,00 m

JULIUS VALENTA O.H.G.

Bauunternehmung

Friedberg/H. | Winden i. Ts.
Ruf Nr. 5310 | Rod a. d. W. 615

Ausführung von Hoch- und Tiefbauarbeiten
(Kanalisationen, Wasserleitungen, Straßenbau-, Bagger- und Planierarbeiten)

Carl Hecker oHG.

Friedrichsdorf (Taunus)
Hauptstraße 120 · Ruf Bad Homburg 22 06

BAUSTOFFE UND SAMEN

Schnellste Lieferung durch eigenes Fuhrwerk

SIEGER :

1 _____
2 _____
3 _____
1 _____
2 _____
3 _____
1 _____
2 _____
3 _____

Fahrschule Heldmayer

Ausbildung aller Klassen

FRANKFURT AM MAIN
Mainzer Landstraße 160
Ruf 3329 88

Ersatzteil-Großhändler der
Zweirad-Union Nürnberg

Wettkampf Nr. 4	Jugendturner B (Jahrgang 1944/45) – Dreikampf
	100 m 17,2 bis 12,2 Sek.
	Weitsprung 1,70 bis 5,70 m
	Kugelstoßen (5 kg) 1,40 bis 11,40 m
Wettkampf Nr. 5	Turnerinnen – Dreikampf
	100 m 19,3 bis 12,3 Sek.
	Weitsprung 1,40 bis 5,40 m
	Kugelstoßen (4 kg) 1,40 bis 11,40 m
Wettkampf Nr. 6	Jugendturnerinnen A (Jahrgang 1942/43) – Dreikampf
	100 m 19,7 bis 12,7 Sek.
	Weitsprung 1,00 bis 5,00 m
	Kugelstoßen (4 kg) 0,20 bis 10,20 m
Wettkampf Nr. 7	Jugendturnerinnen B (Jahrgang 1944/45) – Dreikampf
	75 m 15,5 bis 10,5 Sek.
	Weitsprung 0,80 bis 4,80 m
	Vollball (800 g) 3,00 bis 23,00 m
Wettkampf Nr. 8	4 × 100-m-Staffel Turner (Pendelstaffel)
	4 × 100-m-Staffel Turnerinnen (Pendelstaffel)
	4 × 100-m-Staffel Jugendturner (Pendelstaffel)
	4 × 100-m-Staffel Jugendturnerinnen (Pendelstaffel)

1	_____
2	_____
3	_____
1	_____
2	_____
3	_____
1	_____
2	_____
3	_____
1	_____
2	_____
3	_____

Allgemeine Bestimmungen

Die Wettkämpfe werden nach der hessischen Turnordnung durchgeführt.

Für die Berechnung gilt die 100-Punkt-Wertung des DTB.

Die Wettkämpfe sind offen für die Vereine des Turngaues Wetterau – Vogelsberg und der benachbarten Turngaue.

Die Sieger(innen) erhalten Eichenkranz bzw. Eichenblatt und Urkunden. Die Staffelsieger nur Urkunden.

Umkleideräume stehen in der Volksschule zur Verfügung.



Kurt Scheller

G · m · b · H & Co.

Bad Homburg v. d. Höhe

Am Mühlberg 34 Ruf 2212

Louisenstraße 20 Ruf 3998

Schellers Farben

erhalten

erneuern

erfreuen

TAPETEN – STRAGULA – LINOLEUM

Metzgerei

Gastwirtschaft

Zur Rose

Vereinslokal

des Turnvereins 1860

VORZÜGLICHE
SPEISEN

•
GEPFLEGTE
GETRÄNKE

Familie Cost

BINDING-BIER hier im Ausschank

Viele Jahre stiller zäher und getreuer Arbeit sind aller Ehren wert; würden wir sonst in diesen Tagen so froh feiern? Laßt uns deshalb die Namen derer nennen, denen zum Jubiläum die goldene und die silberne Ehrennadel des Vereins als Dank und Anerkennung verliehen wird:

Verleihung der goldenen Ehrennadel

für besondere Verdienste oder mehr als 50jährige Mitgliedschaft

Name und Vorname	Geb.-Datum	Anschrift
1. Adler, Gottfried	9. 8. 1890	Petterweil, Steingasse 12
2. Adler, Hch. Philipp	31. 3. 1879	Petterweil, Haingasse 7
3. Becker, Jakob	15. 10. 1901	Petterweil, Robert-Blum-Str. 24
4. Böchner, Heinrich	25. 12. 1891	Petterweil, Rathausstraße 1
5. Dehler, August	22. 5. 1888	Petterweil, Brunnenstraße 18
6. Grein, Georg	7. 9. 1878	Petterweil, Robert-Blum-Str. 14
7. Groß, Heinrich	9. 2. 1887	Rodheim v. d. H.
8. Groß, Jakob	2. 12. 1868	Petterweil, Gartenstraße 4
9. Haschert, Willi	25. 10. 1892	Petterweil, Neugasse 5
10. Herd, Friedrich	23. 11. 1885	Frankfurt, Oederweg
11. Heß, Adolf	5. 12. 1891	Petterweil, Rodheimer Str. 10
12. Jann, Adolf	24. 8. 1879	Friedrichsdorf
13. Jann, Karl	15. 1. 1882	Petterweil, Haingasse 44
14. Knauf, Karl	24. 6. 1894	Petterweil, Haingasse 20
15. Krumpeck, Hubert	27. 3. 1901	Petterweil, Hauptstraße 3
16. Müller, Heinrich	7. 8. 1889	Petterweil, Kirchgasse 13



Ihre Einkaufsstätte

für Tapeten, Linoleum, Stragula, Wachstuche

Kögler K.G.

FRIEDBERG (HESSEN), Kaiserstraße 27

SEIT 1904 Auch durch die dortigen Handwerker zu beziehen

DEUTSCHE WERKSTÄTTEN



DEUTSCHE WERKSTÄTTEN

DAVA
DEWE

Lebendige Wohnraumgestaltung voll Reiz und Eigenart für Menschen von Geschmack. Modern, aber nicht modisch.

FRANKFURT/MAIN

Am Schauspielhaus (Ecke Münchener Str.) und Berliner Str. 27 (Hasengasse-Dom). Tel. 33 23 38

Adolf Hofmann

Schreinerei und Bauglaserei

ANFERTIGUNG VON FENSTERN, SCHIEBEFENSTERN
UND BALKONTÜREN

OBER-ESCHBACH · Frankfurter Straße 6 · Telefon Bad Homburg 3549

17.	Reus, Wilhelm	25. 11. 1875	Aschaffenburg
18.	Ried, Karl	28. 7. 1881	Petterweil, Hauptstraße 5
19.	Ried, Wilhelm	21. 4. 1885	Petterweil, Haingasse 10
20.	Scheurich, Heinrich	24. 2. 1889	Petterweil, Schwengelgasse 6
21.	Scheurich, Otto	10. 5. 1894	Petterweil, Schwengelgasse 1
22.	Straßheim, Georg	11. 12. 1875	Petterweil, Hauptstraße 15
23.	Vogt, Fritz	12. 3. 1887	Petterweil, Kirchgasse 1
24.	Vogt, Karl	29. 1. 1895	Petterweil, Brunnenstraße 16
25.	Wagner, Karl	19. 10. 1889	Rodheim v. d. H.
26.	Weinmann, August	11. 10. 1878	Petterweil, Haingasse 2
27.	Wielgoß, Wilhelm	18. 4. 1897	Petterweil, Neuer Weg 3
28.	Will, Wilhelm	17. 9. 1889	Petterweil, Schloßstraße 25



FORD

RUF 2430

AUTO-JÖRG / BAD VILBEL

Bad Vilbeler Bank
E · G · M · B · H
Bad Vilbel

Zahlstellen:

Bad Vilbel-Heilsberg
und Büdesheim/Oberhessen

Annahme
von
Spareinlagen
Erledigung
aller
bankmäßigen
Geschäfte

Verleihung der silbernen Ehrennadel

für besondere Verdienste oder mehr als 25jährige Mitgliedschaft

Name und Vorname	Geb.-Datum	Anschrift
1. Becker, Otto	4. 6. 1907	Petterweil, Hauptstraße 2
2. Becker, Karl	6. 9. 1902	Petterweil, Rathausstraße 3
3. Becker, Heinrich	15. 10. 1903	Petterweil, Neugasse 2
4. Cost, Edmund	18. 12. 1920	Petterweil, Haingasse 14
5. Cost, Fritz	2. 5. 1923	Petterweil, Hauptstraße 7
6. Cost, Richard	26. 6. 1911	Petterweil, Hauptstraße 12
7. Flach, Heinrich	12. 11. 1888	Petterweil, Steingasse 3
8. Gauterin, Karl	30. 8. 1907	Petterweil, Schloßstraße 4

Werksvertretung / Kundendienst

Karosseriebau und Lackiererei

Tankstelle

1a Spitzenqualität

Frankfurter Str. 167



bewährt und bewundert

9.	Heß, Karl	9. 7. 1923	Petterweil, Brunnenstraße 7
10.	Jann, Adolf	3. 8. 1911	Petterweil, Robert-Blum-Str. 10
11.	Kern, Karl	30. 12. 1899	Petterweil, Neugasse 10
12.	Knickel, Karl	15. 10. 1904	Petterweil, Brunnenstraße 22
13.	Lehr, Wilhelm	20. 7. 1898	Petterweil, Kirchgasse 2
14.	Leichner, Christian	7. 8. 1900	Petterweil, Haingasse 4
15.	Leichner, Fritz	10. 1. 1898	Petterweil, Brunnenstraße 13
16.	Lenhard, Wilhelm	13. 3. 1902	Petterweil, Haingasse 8
17.	Mehnert geb. Adler, Elli	24. 8. 1920	Petterweil, Neuer Weg 9
18.	Rühl, Karl	8. 11. 1914	Nieder-Wöllstadt
19.	Schäfer, Albert	3. 3. 1921	Petterweil, Lindenstraße 11
20.	Schies, Karl	4. 4. 1906	Petterweil, Rathausstraße 2
21.	Sinner, Paul	28. 5. 1918	Petterweil, Hauptstraße 18
22.	Trittler, Berta	6. 4. 1891	Petterweil, Hauptstraße 18
23.	Weber, Friedrich	25. 3. 1906	Petterweil, Hauptstraße 22
24.	Weinmann, Heinrich	7. 12. 1903	Klein-Karben, Hauptstraße 96
25.	Wielgoß, Otto	19. 11. 1898	Petterweil, Haingasse 23
26.	Winkler, Karl	14. 9. 1914	Petterweil, Haingasse 3



Unsere vier ältesten Mitglieder

August Weinmann Jakob Groß Karl Ried Heinrich Ph. Adler



Dreiturm

Weinbrand · Liköre · Weine
Heinrich Gehrlich
 FRIEDBERG / HESSEN

Weinbrennerei · Likörfabrik · Weinkellerei

Unser Sportplatz im Jubiläumsjahr

Wir berichteten schon an anderer Stelle, daß der Verein bereits im Jahre 1863 eine Turnhalle erbaute. Diese stand bis zum Jahre 1872, in dem sie abgerissen wurde. 1925 wurde der heutige Sportplatz erworben. In den letzten Jahren aber zeigte sich, daß er den Anforderungen nicht mehr genügte. Daher beschloß der Vorstand in einer Generalversammlung zu Beginn dieses Jahres, den Sportplatz zu erweitern und mehrere Kampfbahnen (100-m-Bahn, 2 Kugelstoßbahnen, 2 Sprunggruben) anzufügen. Daß damit gleichzeitig eine Verschönerung einherging, sei nur am Rande erwähnt.

Freunde, es ist schade, daß unsere Zeit keinen „Christian Groß“ fand – siehe Seite 19 –, der trocken und genau Tagebuch über alles geführt hat. Es wäre in 100 Jahren gewiß nicht weniger interessant zu lesen!

Vielleicht läßt eine Aufzählung der Aufgaben ahnen, wieviel an Mühe, Idealismus, Einsatz und Zähigkeit aufzubringen war, bis man sagen konnte: „Nun ist das Werk gediehen!“

Das kann natürlich in Petterweil nicht passieren :



„Der Kranz von unserem Gegner zu seinem 25. Tor . . .“

Es mußten:

Angrenzendes Gartengelände erworben, ein Wassergraben verrohrt, ein alter Feuerlöschteich zugeschüttet, der gesamte Sportplatz (er hatte bisher ein unzulässiges Gefälle) aufgeschüttet, nivelliert, glattgewalzt, werden; Hecken mußten ausgegraben und neu gepflanzt, in die Umkleieräume ein Heißwasser-Brausebad mit 6 Duschen installiert, Hallenhandballtore gebaut und 3 Sitzbänke beschafft und aufgestellt werden.

Das sind die nüchternen Tatsachen. Was an freiwilliger Feierabendarbeit von den Vereinsmitgliedern geleistet, was als Kostenbeitrag von den Dorfbewohnern und befreundeten Firmen an Geldspenden aufgebracht wurde, entzieht sich einfach

Neue Hauptgewinne!

aus Braunschweig

Der neue Gewinnplan ist der beste aller bisherigen

2 Gew. zu 500000

1 Gew. zu 450000 1 Gew. zu 400000

1 Gew. zu 350000 3 Gew. zu 300000

1 Gew. zu 250000 2 Gew. zu 200000

1 Gew. zu 150000 7 Gew. zu 100000

Höchstgewinne – gemäß §7 der Planbestimmungen

1000000

(1 Million D-Mark)

1 Gew. zu 900000 1 Gew. zu 800000

1 Gew. zu 700000 1 Gew. zu 600000

1 Gew. zu 400000

Insgesamt werden 18 Millionen DM ausgelost. Bald werden sich wieder die Glücksräder drehen mit allen Losnummern. Auch die von Ihnen gewählte Nummer wird dabei sein. Bieten Sie dem Glück die Hand. Postkarte genügt!

Lotterie-Einnahme
der Norddeutschen Klassenlotterie

BASILIUS

Braunschweig, Meverode 118



einem nüchternen Bericht. Nur ein Mann soll für alle stehen, der schier unermüdet auf dem Sportplatz bei der Arbeit zu finden war: Friedrich Häbel. Daß die Gemeinde im Zuge ihres Straßenbaus tief in den Säckel griff und den Bürgersteig bis zum Sportplatz verlängerte, sollte erwähnt werden, weiß man doch, daß die Gemeinde nicht nur hier, sondern oft und stets von neuem eine tat- (und zahlungs-)kräftige Verbundenheit mit ihrem Turnverein zeigt, die weit über dem Gewöhnlichen liegt.

Daß schließlich, nach dem Fest, eine Rollschuhbahn dafür sorgen soll, daß die Kinder von den gefährlichen Straßen herunterkommen, ist der Schlußpunkt der Pläne.

Eines Tages wird das alles da sein und selbstverständlich sein, und niemand wird sich mehr erinnern, wieviel Beratungen, Sorgen, Pläne, Gedanken, Taten und Opfer es gebraucht hat, bis es soweit war. Wenn nicht vielleicht doch ein heimlicher „Christian Groß“ alles mitgeschrieben hat, damit man in 100 Jahren ... Aber ich fürchte, heute schreibt niemand mehr Tagebuch.

Vilbeler Allerlei

Vilbeler Doppelkümmel

empfiehlt

Spirituosenhaus Lamp

BAD VILBEL

Frankfurter Straße 113



ZANKER

Einfach komplett!

Mit dem Waschautomaten INTIMA und der Wäscheschleuder ROTELLA ist Ihr Haushalt für jede Art von Wäsche komplett gerüstet!
automatisch waschen mit Zanker

ZANKER

Musterschau

Frankfurt am Main

Basler Haus

Goetheplatz 1-3

Waschvorführungen

Donnerstag, 15 Uhr



Im Jubiläumsjahr steht an der Spitze des Turnvereins folgender Vorstand:

1. Vorsitzender	Jakob Becker
2. Vorsitzender	Albert Schäfer
Kassenwart	Franz Binz
Schriftführer	Norbert Will
Turnwart	Hubert Krumpeck
Turnwartin	Elli Mehnert
Handballwart	Friedrich Häbel
Jugendwart	Günther Ortloff
Schüler-Handballwart	Willi Emmerich
Gerätewart	Heinz Marr
1. Beisitzer	Karl Ernst Malkmus
2. Beisitzer	Karl Roth

Es würde den Rahmen unserer Festschrift sprengen, wenn wir hier auch alle Ausschüsse namentlich aufzählen würden.

Doch gibt es keinen Zweifel darüber, daß der Vorstand seine Pflicht nur dann erfüllen kann, wenn ihm zahlreiche tüchtige Mitarbeiter in den Ausschüssen zur Seite stehen. Diesen stillen Freunden und Helfern soll deshalb an dieser Stelle besonders herzlich gedankt werden!

Geschichtliche Betrachtungen über Petterweil

Die nachstehenden Ausführungen erheben keinen Anspruch auf literarischen Wert, sondern sind das Ergebnis aufrichtiger Bemühungen des Vorstandes, dem Leser der Festschrift einen allgemein verständlichen Überblick über die Geschichte der gastgebenden Gemeinde Petterweil zu vermitteln. Der Einfachheit und besseren Übersicht wegen ist die geschichtliche Betrachtung wie folgt aufgliedert:

- I. Zeit der Ansiedlung
- II. Das befestigte Dorf im Mittelalter
- III. Ausdehnung über die Dorfbefestigung hinaus
- IV. Verbundenheit mit Robert Blum
- V. Das Ortswappen
- VI. Das neuzeitliche Petterweil

I. Zeit der Ansiedlung

Zahlreiche Funde in Wohngruben, Grabhügeln usw. lassen auf eine Besiedlung aus der jüngeren Steinzeit und Bronzezeit schließen. Zuverlässig sind die Nachrichten aus der Römerzeit. Petterweil lag damals an der Kreuzung wichtiger Heerstraßen. Die Römerstraße von Süden nach Norden verband Frankfurt am Main

HEINRICH MAEUSEL

Baumaterialien-Großhandlung

Kanalartikel – Wand- und Bodenfliesen – Bautenschutz
Holzfaserplatten – Schnittholz – Farben und Lacke
Drahtgeflecht – Düngemittel



Bad Vilbel

Frankfurter Str. 120 · Tel. 2360 u. 2641

mit Friedberg (Hessen) und führte durch Nieder-Erlenbach und Petterweil. Die von Westen in östlicher Richtung führende Römerstraße kam vom Kastell Saalburg und teilte sich in Petterweil in zwei Äste, von denen einer zum Kastell Okarben und der andere zum Kastell Marköbel führte.

Der Name unseres Dorfes ist erstmals in einer Lorscher Urkunde vom 20. Oktober 801 aufgeführt. Desgleichen ist unser Dorf auch in einer Fuldaer Urkunde vom Oktober 825 belegt. Frühere Aufzeichnungen sind nicht vorhanden.

II. Das befestigte Dorf im Mittelalter

Das befestigte Dorf entstand um die Kirche. Die Bewohner sicherten ihren Besitz durch Dorf- und Flurbefestigungen. Die Bevölkerungszahl wuchs nur sehr langsam und blieb in 3 Jahrhunderten von 1500 bis 1800 konstant. Zu Beginn des 30jährigen Knieges zählte Petterweil etwa 60 Bauernfamilien. In rund 90 Häusern wohnten damals etwa 350 Personen.

In diesem Zusammenhang muß auch das damalige Ober-Petterweil (auch Klein-Petterweil genannt) erwähnt werden. Dieser Ort lag etwa 1200 m westlich von



AUFEIGNUNG GEPRÜFT
vom Staatl. Materialprüfungsamt

Dieses Gütezeichen garantiert die Eignung unserer Spezial-Pflege- und Reinigungsmittel für die modernen Kunststoffböden.



Deutsche Hahnerol-Gesellschaft mbH.
Hannover, Postfach 273

Fabrik für moderne Fußbodenpflegemittel



Ihr Lieferant in Schuhwaren aller Art

Schuh-Debus

RODHEIM v. d. H. / Telefon 130

Ludwig Bürmann Söhne

Faßfabrikation · Weinkellerei und Likörfabrik

BAD VILBEL

Friedberger Straße 111/13 · Erzweg 3 · Telefon 2524

Petterweil. Die Ortschaft ist nachweisbar zwischen 1571 und 1609 eingegangen. Die Bewohner verteilten sich nach Rodheim v. d. H. und Petterweil. Ein sehr wertvolles Dokument aus jener Zeit ist die „Ober-Petterweiler Gerichtsordnung“, das sich im Archiv der Gemeindeverwaltung befindet. Nieder-Petterweil (das jetzige Petterweil) und Ober-Petterweil hatten jeweils selbständige Feldgerichte und Gerichtsstätten.

Nieder-Petterweil wurde im 30jährigen Krieg 1618–1648 trotz seiner Dorfbefestigung zerstört. Nach den Zerstörungen wurde das Dorf innerhalb der alten Dorfbefestigung wieder aufgebaut.

16 Verwaltungsbezirke mit Technischen Büros und Revisionsstellen in der Bundesrepublik und Niederlassungen in allen Ländern der Erde betreuen die ständig steigende Zahl unserer Kunden.

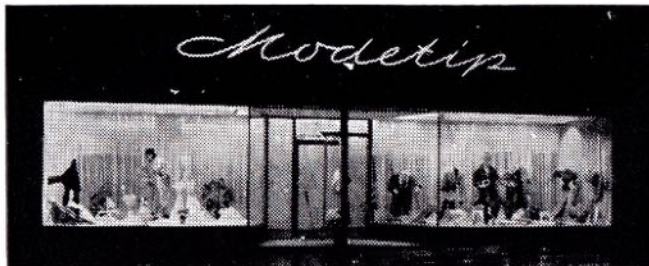


TELEFONBAU UND NORMALZEIT FRANKFURT AM MAIN



UNSER FERTIGUNGSPROGRAMM UMFASST:

Fernsprech-Anlagen
Elektrische Uhren und Uhrenanlagen
Arbeitszeit-Registrierapparate
Feuermelde-Anlagen
Wächterkontroll-Anlagen
Polizei-Notruf-Anlagen
Sicherungs- und Alarm-Anlagen
Lichttruf-Anlagen
Fernwirk-Anlagen
Warenautomaten
Freistempler



Spezialgeschäft für geschmackvolle Damenkleidung

FRIEDBERG/H.

Kaiserstraße 149,

an der

Verkehrsampele

Fernruf 5979

III. Ausdehnung über die Dorfbefestigung hinaus

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts dehnte sich das Dorf über die alte Dorfbefestigung aus. Die Gemeinde verkaufte das Befestigungsgelände. Außerhalb der Mauer bildete sich eine ganz neue Straße mit kleinen Wohnhäusern zu beiden Seiten. Handwerker und Arbeiter siedelten sich hier an. Dies war der Beginn einer strukturellen Umwandlung der ehemals rein bäuerlichen Gemeinschaft, in der nunmehr auch Gewerbetreibende ansässig wurden. Leineweber, Gastwirte, Metzger, Krämer, Schreiner, Schmiede, Wagner, Schuster, Schneider und Weißbinder erwarben eigene Häuser, die nach dem Familiennamen der Besitzer benannt wurden. Im Jahre 1830 zählte das Dorf neben 82 Bauern, 12 Tagelöhnern und den zahlreich gewordenen Gewerbetreibenden insgesamt 28 Leineweber. Die Petterweiler Webkunst stand in der Wetterau in hohem Ansehen, bis schließlich städtische Muster und billige Maschinenarbeit der guten Volkskunst den Todesstoß versetzten.

Central-Drogerie O.H.G.

Parfümerie, Kosmetik, Krankenpflege, Drogen,
Chemikalien, Kindernährmittel, Foto, Farben,
Pinsel, Tapeten, Stragula

RODHEIM V.D.HÖHE

Ruf: Rodheim 183

Filiale OBER-ROSBACH

Ruf: Ober-Rosbach 168

Erste Kulmbacher

empfiehlt ihre
Qualitätsbiere von Weltruf



Ausdjanf in der Gaststätte „Vierjahreszeiten“ Petterweil

Im Jahre 1830 wurden 128 Wohnhäuser und etwa 600 Einwohner gezählt, während die größte Einwohnerzahl im Jahre 1861 mit 712 Personen erreicht wurde. Die Auswanderung nach Amerika um 1870 und die Abwanderung in die Städte, vornehmlich nach Frankfurt am Main, brachte es mit sich, daß trotz der sehr hohen Geburtenziffern keine Erhöhung der Bevölkerungszahl zu verzeichnen war. Die Einwohnerzahl war sogar rückläufig und betrug bei Beginn des letzten Krieges 1939-45 663 Personen.

Spar- und Darlehenskasse e.G.m.b.H. Petterweil

Wir pflegen und fördern:

- 1. Das Geldgeschäft** Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte · Annahme von Spareinlagen · Gewinn- und Schulsparen · Gewährung und Vermittlung von Krediten aller Art an Mitglieder · Führung von Scheck- und Kontokorrentkonten · Ausführung sämtlicher Überweisungen auch von Daueraufträgen.
- 2. Das Warengeschäft** Beste Bezugsquelle von landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln · Verwertung aller landwirtschaftlichen Erzeugnisse.



Arbeite mit Deiner Genossenschaft;
Sie ist Dein eigenes Unternehmen;
Du bist Mitinhaber und Teilhaber!

„Treue um Treue ist Genossenschaftsbrauch
wer mit uns arbeitet, dem helfen wir auch“

Über 2000 Jahre bekannt



Erhältlich in allen Gaststätten und Lebensmittelgeschäften.

Zu beziehen durch die Firma

Philipp Beck

Klein-Karben

Rendeler Straße 5



PHILIPP H. KISSEL

Straßen-Tiefbau

BASALTWERK · WALZENBETRIEB

Ausführung sämtlicher Straßenbau-Arbeiten und Lieferung
sämtlicher Straßenbaustoffe · Neuzeitlicher Straßenbau
Bagger- und Planierarbeiten

Bad Nauheim · Hochwaldstr. 1 · Fernruf 2692

IV. Verbundenheit mit Robert Blum

Die Freiheitsbewegungen des 19. Jahrhunderts brachten im Jahre 1848 den damaligen Abgeordneten der deutschen Nationalversammlung in Frankfurt am Main, *Robert Blum*, mit der Gemeinde Petterweil in Berührung. Der Leipziger Volksmann und Freiheitskämpfer Robert Blum, der damals in ganz Deutschland gefeiert war, weilte 1848, anlässlich seiner Teilnahme an der deutschen Nationalversammlung in der Paulskirche in Frankfurt am Main, auf Einladung des damaligen Ortspfarrers Flick auch in Petterweil und sprach zur Bevölkerung.



Robert Blum hat im Anschluß an die Nationalversammlung den Freiheitsgedanken auch im Ausland zu verwirklichen versucht. Der Schrittmacher demokratischer Freiheiten, Robert Blum, wurde jedoch von der monarchistischen Bourgeoisie

HIER SPRACH ZUM VOLKE
Robert Blum
MITGLIED DER DEUTSCHEN
NATIONALVERSAMMLUNG
AM 9. JULI 1848
GEB. ZU KÖLN AM 10. NOV. 1807,
STANDRECHTLICH ERSCHOSSEN
ZU WIEN AM 9. NOV. 1848.

Das Robert-Blum-Denkmal in Petterweil und die Inschrift auf seiner Vorderseite

verfolgt, abgeurteilt und am 9. November 1848 in Wien erschossen. Im Archiv der Gemeindeverwaltung Petterweil befindet sich eine Fotokopie des von Robert Blum kurz vor seiner Hinrichtung an seine Frau Eugenie gerichteten Briefes. Der Inhalt dieses Briefes ist ergreifend und spiegelt die Seele eines wahrhaft edlen Menschen. Zu Ehren dieses Mannes steht in Petterweil ein Denkmal. Es ist das

einziges Denkmal zur Erinnerung an den Freiheitskämpfer Robert Blum. Auf der Vorderseite dieses Denkmals ist zu lesen:

„Hier sprach zum Volk Robert Blum,

Mitglied

der deutschen Nationalversammlung

am 9. Juli 1848.

Geb. zu Köln am 10. November 1807.

Standrechtlich erschossen zu Wien

am 9. November 1848.“



Natürliche Wellen besonders kleidsam!

NATUR-DAUERWELLEN

*Damen-Frisier-Salon
Anni Schäfer
Petterweil*

Süßmost

das

gesündeste

Getränk!



Staatlich anerkannte Lehr- und Versuchsanstalt für gärungslose Fruchterwertung · Ober-Erlenbach

Denken Sie daran –

Ihr überschüssiges Mostobst lassen Sie am zweckmäßigsten in unserer Lohnmosterei zu Lohnsüßmost verarbeiten.

Wir bürgen für Qualität!

THEODOR SCHIELER

Baustoff-Großhandlung

Röhren und Kanalartikel, Dachziegel – Wellplatten – Isoliermittel

Spezialgeschäft für moderne Plattenausführungen

Wand- u. Bodenplatten, Solnhofer Treppenstufen u. Gartensteine, Fensterbänke

OBER-ERLENBACH

Hauptstraße 42

Ruf: Bad Homburg 27 01

Als am Morgen des 9. November 1848 Robert Blum zur Erschießung geführt wurde, sprach er die auf der Rückseite des Denkmals eingemeißelten Worte:

„Ich sterbe für die deutsche Freiheit, für die ich gekämpft.
Möge das Vaterland meiner eingedenk sein!“

Die Einwohnerschaft ist stolz darauf, das in Deutschland einzige Denkmal zur Erinnerung an diesen ehrenvollen Menschen und Wegbereiter unserer heutigen menschlichen Freiheiten in Petterweil zu wissen.

Blitzschutzanlagen

aller Art erstellt

Heinrich Waßmann / Spezialgeschäft für Blitzableiterbau
Frankfurt am Main, Woogstraße 20 / Ruf: 52 90 63

OBERHESSISCHE BANK AG.

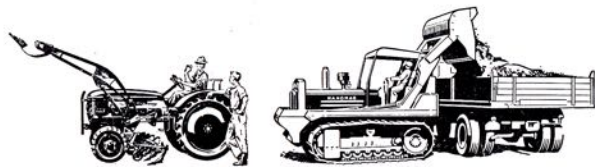
*Unabhängige Regionalbank
Erledigung aller Bankgeschäfte*

Friedberg/Hessen · Ludwigstraße 36 · Telefon 5122-5660

Zahlstelle in Rodheim v. d. H., Bahnhofstraße



Ihr HANOMAG-Vertreter



W. Geiling · Nieder-Wöllstadt

ERSATZTEILE · KUNDENDIENST · RUF 315



V. Das Ortswappen*

Mit einer Urkunde des Hessischen Ministers des Innern vom 11. Februar 1959 wurde der Gemeinde Petterweil genehmigt, ein eigenes Wappen zu führen. Die Wappenbeschreibung ist wie folgt:

„In schräg links geteiltem Wappenschild oben ein silberner sechsstrahliger Stern auf rotem Grund, unten in Silber ein nach unten geöffnetes blaues Füllhorn mit herausquellenden Früchten und goldenen Ähren.“

Die beiden Grundfarben des diagonal aufgeteilten Ortswappens sind rot und weiß. Diese beiden Farben sind und waren bereits im Mittelalter die Farben des Dorfes. Die Nieder-Petterweiler Gerichtsprotokolle aus dem 16. Jahrhundert berichten von einem Wappenschild, das auf rotem Feld den sechsstrahligen weißen Stern hat. Diese Einbeziehung in unser heutiges Ortswappen zeugt somit von der damals eigenen Gerichtshoheit.

KARL KÖPPEL & SOHN

Zimmermeister

Treppenbau · Schreinerei · Sägewerk

Wir verlegen alle neuzeitlichen Fußbodenbeläge sowie Wandbeläge aus Preß- und Kunststoffen

RODHEIM VOR DER HÖHE, BAHNHOFSTR. 42/44

Ruf 141

*) siehe Abbildung Seite 4

»Hamburger Recordmast«

das vielseitige und bewährte
Eiweißmischfutter

sollte Bestandteil aller Futtermischungen
für Schweine, Geflügel und Rindvieh sein.



Hersteller:

Kraftfutterwerk Wolters & Co., Pinneberg b. Hamburg

Zu beziehen durch die Spar- und Darlehnskasse Petterweil

Das in der unteren Wappenhälfte befindliche überfließende Füllhorn ist ein Zeichen der sehr fruchtbaren Gemarkung Petterweil. Die Gemarkung Petterweil zählt zur Wetterau, die allgemein als die Kornkammer Hessens angesprochen wird.

Bereits die Römer hatten der Fruchtbarkeit unseres Landes sichtbaren Ausdruck verliehen. Über dem Eingangstor zum Petterweiler Schloß war ein römischer Schutzgott eingemauert. Der Stein zeigte in erhabener Arbeit eine Gestalt, die in der linken Hand ein Horn des Überflusses hält. Diese Skulptur befindet sich heute

Wilhelm Schneider

Fuhrunternehmer

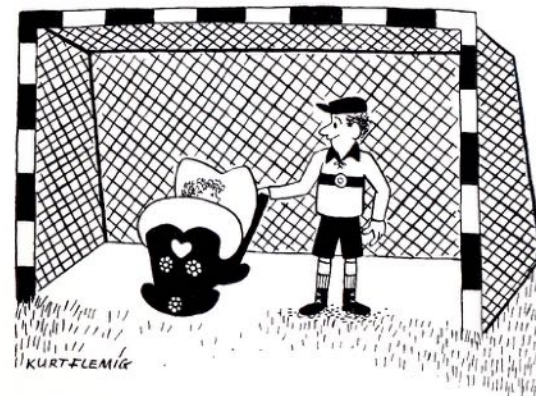
Sand- und Kiesvertrieb

KLEIN-KARBEN

Ruf 273

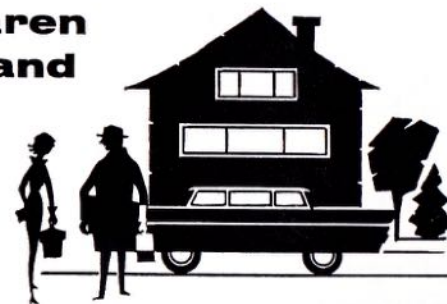
im Wetterauer Heimatmuseum in Friedberg (Hessen). Der Überfluß des Füllhorns ist durch herausquellende Früchte und Ähren angedeutet.

Der verständlicheren Symbolik wegen sei erwähnt, daß die Römer an manchen Orten und Straßen Schutzgötter hatten. So trug auch die römische Ansiedlung an der wichtigen Straßenkreuzung über dem Eingang des Schlosses (Villa) das Bildnis des Schutzgottes als Schutzpatron. Die römische Villa war demnach „villa patroni“. Als das Dorf in der Folgezeit dem Abt von Fulda unterstellt wurde, erhielt der nachrömische Grundbesitzer die Rechte eines Patrons.



„Verfluchte Gleichberechtigung! Ausgerechnet heute muß ich auf Baby aufpassen!“

**Durch Sparen
zu Wohlstand**



COMMERZBANK
AKTIENGESELLSCHAFT

Der römische Schutzgott war für die Gestaltung des Ortsnamens Petterweil von entscheidender Bedeutung. Die Bezeichnung „villa“ hat sich im Ablauf der Geschichte in „weil“ gewandelt. Das Patronat des ursprünglich römischen Schutzgottes wurde zu einer ehrenvollen Bezeichnung der nachrömischen Besitzer, und diese Bezeichnung wandelte sich in „Patronus, Phetter und Petter“. Petterweil heißt also: „Dorf eines Schutzherrn“. Das heutige Ortswappen symbolisiert damit in der oberen Hälfte die ehemalige Petterweiler Gerichtshoheit und in der unteren Hälfte sowohl die Fruchtbarkeit unserer Gemarkung als auch die Entwicklung des Ortsnamens.

VI. Das neuzeitliche Petterweil

Die Folgen des letzten Weltkrieges 1939–45 haben auch auf die Entwicklung der Gemeinde Petterweil eingewirkt. Bereits während der letzten Kriegsjahre kamen mehrere ausgeobnte Familien der Großstadt Frankfurt am Main, um in Petterweil Zuflucht zu finden. Der Bevölkerungszuwachs nahm in den Jahren 1945–46 einen beängstigenden Umfang an, als die deutschen Menschen aus den annektierten Gebieten östlich der Oder/Neiße und aus dem Sudetenland vertrieben wurden. – Die Einwohnerschaft wuchs in den beiden Jahren 1945–46 auf rund 1000 Personen.

Gegen Pilzkrankheiten des Getreides

GERMISAN Universal-Beizen

Gegen Kartoffelkäfer und Krautfäule

HORA-SUPRA-HAFTSTAUB
HORA-SUPRA-GRÜN

Gegen Keimung und Verderb von Kartoffeln

AGERMIN

FAHLBERG-LIST G.M.B.H. / WOLFENBÜTTEL

Die entstandene allgemeine Wohnungsnot konnte inzwischen beseitigt werden. Seit dem Jahre 1948 (Jahr der Währungsreform) wurden in Petterweil nicht weniger als 70 neue Wohnhäuser gebaut. Die Einwohnerzahl betrug am 31. Dezember 1959 1106 Personen. Mit dem Bevölkerungszuwachs wuchsen auch die öffentlichen Aufgaben, die mit der Erweiterung der Volksschule, Kanalisation des Baugebietes, Bau einer zentralen Wasserversorgungsanlage, Ausbau der Straßen u. a. m. einen sichtbaren Ausdruck fanden. – Die Gemeinde Petterweil hat in ihrer mehr als 1200jährigen Geschichte seit 1945 in jeder Hinsicht eine spontane Aufwärtsentwicklung durchgemacht. Die ursprünglich römische Ansiedlung und spätere Festung rein bäuerlicher Struktur ist im 20. Jahrhundert zu einer überwiegenden Arbeiterwohn-sitzgemeinde geworden.

Zu dieser Entwicklung hat nicht zuletzt auch die im Jahre 1949 eingeführte Omnibuslinie der städtischen Straßenbahnverwaltung Frankfurt am Main beigetragen. Petterweil ist die Endstation der Omnibuslinie 65, auf der tagsüber stündlich die Omnibusse verkehren und Petterweil zu einem begehrten Wohngebiet innerhalb des Raumes um Frankfurt am Main machen.

Das neuzeitliche Petterweil grüßt im Jubiläumsjahr des TV 1860 seine Gäste und ist bestrebt, sich den vielen Besuchern sauber und freundlich zu zeigen.



AVIA

immer

Spitzenqualität
Ludwig Eberling

Kraftstoffe
Motorenöl
Heizöl
Großtankstelle
Wagenpflege

Bad Vilbel, Friedberger Str. 117

Telefon: 2233, 2395, 2693



HEINRICH WEINMANN · ARCHITEKT

Hoch- und Tiefbau

Holzbearbeitungswerkstätten

Übernahme schlüsselfertiger Bauten

KLEIN-KARBEN · HAUPTSTR. 96 · RUF: GROSS-KARBEN 215

FRIEDRICH HIRSCH

NIEDER-FLORSTADT

Reitfeldstraße 23 — Telefon Reichelsheim 268

**Ausführung sämtlicher Pflaster-
und Straßenbau-Arbeiten**

Möchten Sie einen kleinen Weg-
weiser durch unsere Festschrift?

Bitte schön, Sie finden

	Seite
Die Grußworte	5
Die Vereinsgeschichte	17
Das Tagebuch des Christian Groß	19
Das Festprogramm	31
Unsere Jugend	35
Die Wettkämpfe (zum Mitschreiben der Sieger)	40
Die Alten und ihre Ehrung	44
Etwas über den Sportplatz	49
Den heutigen Vereinsvorstand	52
Das historische Petterweil	53
Robert Blum	59

Elektrofachgeschäft

Weber



Petterweil

Elektrogeräte

Elektrobau

Beleuchtung



werbung

sorgfältig – gut – erfolgreich
in Entwurf, Gestaltung und Durchführung

vom Werbeberater
heinz-felix v. gruner
Petterweil über Friedberg (Hessen)

*Auf Wiedersehen
in Petterweil!*

Wir danken dem Berliner Karrikaturisten Kurt Flemig für sein kollegiales Entgegenkommen,
und wir danken besonders unseren Inserenten,
die durch ihre Anzeigenaufträge diese Festschrift ermöglichten.
Denken Sie lieber Leser, daran, wenn Sie einkaufen!
Und da das Gesetz verlangt, daß die Verantwortlichen genannt werden:
Redaktion und Anzeigentel: Heinz-Felix v. Gruner, Petterweil
Klischees und Druck: Graphischer Großbetrieb Georg Stritt & Co., Frankfurt am Main



Frankfurter
lesen die
Rundschau